

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 21. Juni 1967

Nr. 25

Über *Acetropis* Fieb.

(*Heteroptera, Miridae*)

mit 14 Figuren

E. W A G N E R

Hamburg

Der Verfasser beschrieb(1951) die Art *A. sinuata* aus Spanisch Marokko. Ihm lag damals ein einzelnes Weibchen vor. Im Verlauf der folgenden Jahre wurden nur einmal 3 weitere Weibchen der Art in Algerien gefunden. Dieser geringe Umfang des Materials führte zu dem Irrtum, daß die später in Bulgarien von JOSIFOV aufgefundenen Tiere ebenfalls zu *A. sinuata* E. WGN. gehören müßten. Vor allem war aus Nordafrika bisher kein Männchen gemeldet. Jetzt erhielt der Verfasser endlich ein solches aus Marokko. Die Untersuchung dieses Tieres ergab, daß es sich hier um zwei Arten handeln muß. Die Art aus Bulgarien muß benannt werden. Ich erlaube mir, sie *A. josifovi* zu nennen, zu Ehren von Herrn Dr. M. JOSIFOV, Sofia, dessen ausgezeichnete Arbeiten über bulgarische Heteropteren diese Ehrung rechtfertigen dürften. Zunächst soll hier die Art aus Bulgarien beschrieben werden. Anschließend wird dann die Beschreibung von *A. sinuata* E. WGN. berichtigt und am Schluß eine Bestimmungstabelle für die Gattung gegeben.

1. *Acetropis (Acetropis) josifovi* n. sp.

Von gleicher Gestalt wie die übrigen Arten der Gattung. Hell gelbbraun bis gelb-weiß, mit schwarzgrauer (♂) oder brauner (♀) Zeichnung. 1. Fühlerglied beim ♂ schwarzgrau bis schwarz, an der Innenseite oft aufgehellt, beim ♀ gelbbraun; 2. Glied gelbbraun, 3. und 4. Glied braun bis schwarzbraun. Kopf mit schwarzer oder brauner Mittellinie und jederseits einem ebenso gefärbten Längsfleck, der vom Fühlerhöcker nach hinten verläuft. Bei einigen Weibchen ist der Kopf einfarbig hell. Pronotum mit drei dunklen Längsbinden, von denen die mittlere durch den hellgelben Längskiel der Länge nach gespalten ist. Auch diese Längsbinden sind beim ♀ oft undeutlich oder fehlen. Scutellum mit 2 nahe beieinanderliegenden, dunklen Längsbinden, die oft nur schwach erkennbar sind. Clavus und Corium ebenfalls mit dunklen Längsstreifen. Beine hell, 2. und 3. Tarsenglied schwarzgrau bis schwarz.

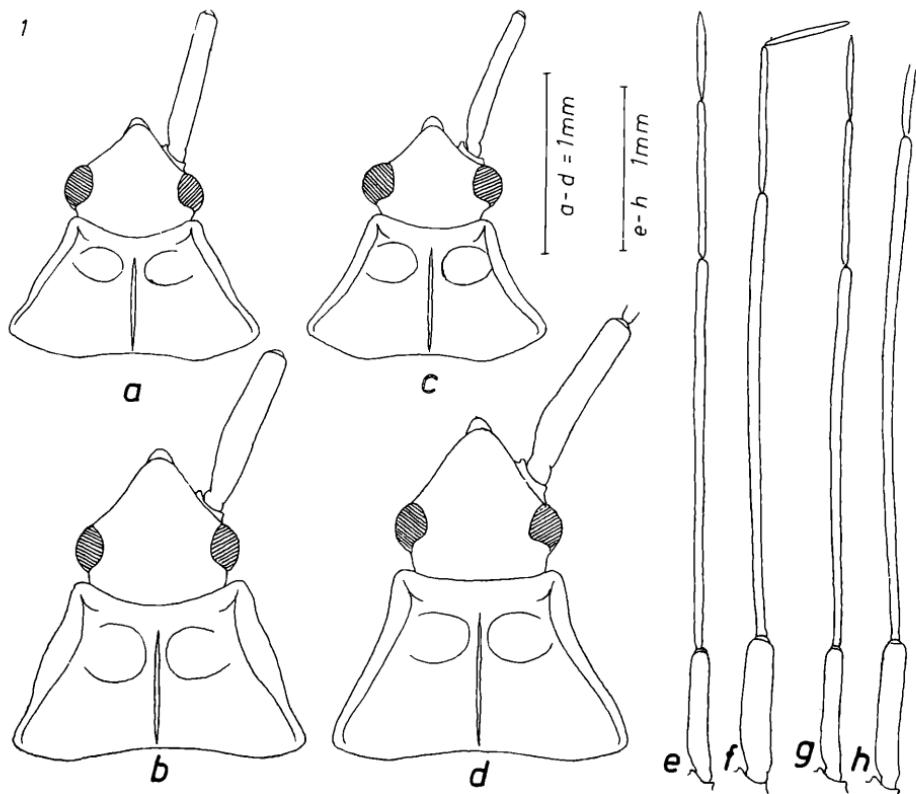


Abb. 1. Kopf, Pronotum und Fühler

a, b, e, f = *A. josifovi* nov. spec., c, d, g, h = *A. sinuata* E. WGN. — a+c = Kopf, Pronotum und 1. Fühlerglied des ♂ von oben, b+d = dasselbe vom ♀, e+g = Fühler des ♂, f+h = dasselbe vom ♀

K o p f (Fig. 1, a+b) fünfeckig, vorn spitz. Stirn zungenartig nach vorn verlängert, aber die Spitze des Tylus freilassend. Scheitel beim ♂ 2,9mal, beim ♀ 3,9mal so breit wie das flachere Auge, 1. Fühlerglied beim ♂ (Fig. 1e) schlanker als beim ♀ (Fig. 1f). 2. Glied lang und dünn, stabförmig, etwa 1,8mal so lang wie das Pronotum breit ist und beim ♂ 2,8mal, beim ♀ 3,1mal so lang wie das 1.; 3. Glied beim ♂ 0,37mal, beim ♀ 0,34mal so lang wie das 2. und 1,6mal (♂) bis 1,8mal (♀) so lang wie das Endglied.

P r o n o t u m (Fig. 1, a+b) trapezförmig. Seiten nicht gerade, aber auch nicht einfach eingebuchtet, sondern vorn und hinten mit je einer kleinen Einbuchtung und zwischen diesen beiden leicht konvex. Mittelkiel fast in ganzer Länge deutlich. Scutellum und Halbdecken wie bei den verwandten Arten.

Unterseite hell, Beine hellgelblich, Schenkel vor der Spitze oft mit dunklen Längsstreifen oder Punktreihen. 1. Tarsenglied gelbbraun, das 2. und 3. schwarz.

Genitalsegment des ♂ länger als dick. Genitalöffnung jederseits am Rande mit einem nach hinten gerichteten Höcker. Rechtes Paramer (Fig. 2d) keulenförmig, an der Spitze kaum dicker als an der Basis, dazwischen nicht eingeschnürt. Hypophysis des linken Griffels (Fig. 2e) distal aufwärts gekrümmmt. Paramerenkörper lang und schlank. Ventrales Spikulum der Vesika (Fig. 2f, links) distal mit wenigen (3 bis 4) kräftigen Zähnen an der Außenseite, dort kaum gekrümmmt. Dorsales Spikulum (Fig. 2f, rechts) im Apikalteil gerade, mit glatten Rändern.

Länge ♂ = 5,1–5,8 mm, ♀ = 5,6–6,3 mm.

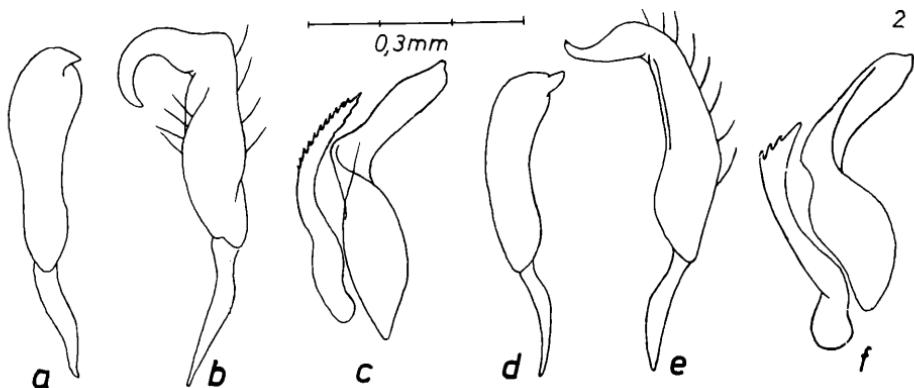


Abb. 2. Genitalien des Männchens

a–c = *A. sinuata* E. WGN., d–f = *A. josifovi* nov. spec. – a+d = rechtes Paramer von oben, b+e = linkes Paramer von oben, c+f = Spikula der Vesika

A. josifovi n. sp. unterscheidet sich von *A. sinuata* E. WGN. vor allem durch die Ausbildung der Seiten des Pronotum und durch den breiteren Scheitel und das kleinere Auge. Der Bau der Genitalien des Männchens ist jedoch der Beweis dafür, daß es sich um eine spec. prop. handelt. Hier erweisen sich vor allem die nach oben gekrümmte Spitze des linken Paramers und die Gestalt der Spikula der Vesika als brauchbare Merkmale.

Ich untersuchte 17 ♂♂ und 14 ♀♀ aus Bulgarien: Petritsch 16. 5. 55 und 26. 5. 58, leg. M. JOSIFOV

Holotypus und Paratypoide in der Sammlung des Verfassers, Paratypoide auch in den Sammlungen von Dr. M. JOSIFOV, Sofia, Dr. H. ECKERLEIN, Coburg.

2. *Acetropis (Acetropis) sinuata* E. WAGNER, 1951

Die Beschreibung des Männchens dieser Art durch den Verfasser (1958) ist unzutreffend. Das Material aus Bulgarien, das dieser Beschreibung zugrundelag, gehörte zu der jetzt als *A. josifovi* n. sp. erkannten Art. Diese Beschreibung bezieht sich also auf *A. josifovi*. Da jetzt aber ein Männchen von *A. sinuata* E. WGN. aus Marokko zur Verfügung steht, kann die Beschreibung des Männchens dieser Art berichtigt werden.

M a n n c h e n Lang und schmal. Hell gelblichgrau. 1. Fühlerglied schwarzgrau, an der Innenseite heller; 2. Glied gelbbraun, die beiden Endglieder schwärzlich, ebenso die Spitze des 2. Gliedes. Kopf, Pronotum, Scutellum und Halbdecken mit der gleichen schwärzlichen oder grauen Zeichnung wie bei voriger Art. Beine gelbbraun, Tarsen schwarz, das 1. Glied etwas aufgehellt. Die kurzen Borsten an Fühlern und Beinen sind braun.

K o p f (Fig. 1, c+d) von gleicher Form, das Auge jedoch etwas größer. Scheitel beim ♂ 2,7mal, (beim ♀ 3,4mal) so breit wie das Auge. 1. Fühlerglied etwas schlanker als bei voriger Art, aber von gleicher Länge; 2. Glied beim ♂ 3,1mal (beim ♀ 3,3mal) so lang wie das 1. und beim ♂ 1,8mal (beim ♀ 2,0 mal) so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied beim ♂ 0,37mal so lang wie das 2. und 1,6mal so lang wie das Endglied.

P r o n o t u m seitens (Fig. 1, c+d) in ganzer Länge gleichmäßig eingebuchtet. Mittelkiel in ganzer Länge deutlich. Sonst wie vorige Art.

G e n i t a l s e g m e n t des ♂ dicker als lang. Genitalöffnung ebenfalls jederseits mit einem Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 2a) im Spitzenteil verdickt und rund, im basalen Teil wesentlich dünner, dazwischen eingeschnürt. Hypophysis des linken Paramers (Fig. 2b) lang und stark nach unten gekrümmmt. Paramerenkörper kräftig. Ventrals Spikulum der Vesika (Fig. 2c, links) schlank, distal gekrümmmt. Apikalteil außen und innen mit zahlreichen, feinen Zähnen besetzt. Dorsales Spikulum (Fig. 2c, rechts) in der Mitte winklig gebogen. Apikalteil gerade, nahe seiner Basis etwas eingeschnürt.

L ä n g e ♂ = 5,8 mm, ♀ = 6,4–6,7 mm.

Bisher nur in Nordafrika gefunden. Allotypoid (♂) aus Marokko: Immouzen da Kandar (Mittlerer Atlas) 5. 6. 66, PRUJA leg., in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

Die vom Verfasser (1958) aus Algerien gemeldeten Tiere (3 ♀ ♀) gehören zu *A. sinuata* E. WGN.

3. Bestimmungsschlüssel für die Arten von *Acetropis* FIEB.

- 1 (2) Scheitel mit einer Längsfurche und außerdem mit einer Querfurche und zwei schräg zum Auge hin verlaufenden Furchen. 2. Fühlerglied beim ♀ im basalen Teil stark verdickt (Untergattung *Paracetropis* E. WGN.)
 1. **atropis** REUT.
- 2 (1) Scheitel ohne Längsfurche, aber mit einer schüsselartigen Grube. 2. Fühlerglied im basalen Teil nicht verdickt (Untergattung *Acetropis* s. str.).
- 3 (7) 2. Fühlerglied und Schenkel kahl. Pronotum am Vorderrande mit deutlicher Querwulst.
- 5 (6) Das Rostrum überragt kaum den Hinterrand des Mesosternum. Mittelkiel des Pronotum in ganzer Länge sichtbar. 2. **carinata** H.-S.
- 6 (5) Das Rostrum erreicht das 2. Bauchsegment. Kiel des Pronotum sehr fein und oft unterbrochen. 3. **longirostris** PUT.
- 7 (3) 2. Fühlerglied und Schenkel mit kurzen, schrägstehenden, borstenartigen Haaren. Vorderrand des Pronotum ohne deutliche Querwulst.

- 8 (9) Mittelkiel des Pronotum vorn und hinten erloschen, nur in der Mitte deutlich. Seiten des Pronotum fast gerade. 4. **gimmerthali** FL.
- 9 (8) Mittelkiel des Pronotum fast in ganzer Länge deutlich. Seiten des Pronotum nicht gerade (Fig. 1, a-d).
- 10 (11) Seiten des Pronotum mit einer gleichmäßigen Einbuchtung (Fig. 1, c+d). Scheitel beim ♂ 2,7mal, beim ♀ 3,4mal so breit wie das Auge. Nordafrika. 5. **sinuata** E. WGN.
- 11 (10) Seiten des Pronotum vorn und hinten leicht eingebuchtet, dazwischen leicht konvex (Fig. 1, a+b). Scheitel beim ♂ 2,9mal, beim ♀ 3,9mal so breit wie das Auge. Bulgarien. 6. **josifovi** n. sp.

Das Material zu dieser Arbeit verdanke ich den Herren Dr. H. ECKERLEIN, Coburg, und Dr. M. JOSIFOV, Sofia. Ihnen sei daher auch an dieser Stelle bestens gedankt!

Literatur

WAGNER, E., 1951: Neue Miridenarten aus Nordafrika. — Bull. Soc. Fouad I. Ent., **35**, S. 145—146. — Ders., 1958: Das Männchen von *Acetropis sinuata* E. WGN. — Bull. Soc. Ent. Égypte, **42**, S. 515—517. — Ders., 1962: Zur Systematik einiger nordafrikanischer Miriden. — Boll. Soc. Ent. Ital., **92**, Nr. 3—4, S. 45—47.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Über Acetropis Fieb. \(Heteroptera, Miridae\) 205-209](#)